



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

WWU | Institut für Sportwissenschaft | Horstmarer Landweg 62b | D-48149 Münster



institut für
sportwissenschaft

Prof. Dr. Nils Neuber (Arbeitsbereich
Sportdidaktik)

Prof. Dr. Michael Krüger (Arbeitsbereich
Sportpädagogik / Sportgeschichte)
Horstmarer Landweg 62b

48149 Münster

0251 83 32362

www.uni-

muenster.de/sportwissenschaft

nils.neuber@wwu.de

michael.krueger@wwu.de

Sportvereine als Bildungspartner – Forschungsverbund zum Kinder- und Jugendsport auf dem Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Münster gegründet

Der 12. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung zeigt: Bildung ist mehr als Schule! Neben staatlichen Bildungsinstitutionen, wie Kindertagesstätten und Schulen, rücken die Leistungen außerschulischer Bildungsanbieter in den Fokus. Der Direktor des Deutschen Jugendinstituts in München, Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, weist auf die enorme Bedeutung nicht-schulischer Lernwelten hin: „Für die Lebensbewältigung in modernen Gesellschaften sind diese Formen der Alltagsbildung oft wichtiger als formale Bildungsprozesse in der Schule“.

Dem Vereinssport als dem mit Abstand größten Anbieter außerschulischer Jugendarbeit kommt dabei zentrale Bedeutung zu. In einer Studie des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Münster konnte gezeigt werden, dass Jugendliche in Sportvereinen durch informelle Bildungsprozesse zahlreiche personale und soziale Kompetenzen erwerben können. „Nicht zuletzt wegen der hohen Begeisterung, die viele Kinder und Jugendlichen für den Sport aufbringen, bietet der Verein hervorragende Bedingungen für alltägliche Bildungsprozesse“, so der Leiter der Studie, Prof. Dr. Nils Neuber von der Universität Münster.

Um die Wirkungen der sportlichen Jugendarbeit umfassend untersuchen zu können, wurde auf dem 19. Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), der vom 16. bis 18.9.09 in Münster stattfand, ein Forschungsverbund zum Kinder- und Jugendsport ins Leben gerufen. Die Federführung übernimmt die Deutsche Sportjugend (dsj). Ingo Weiss, Vorsitzender dieses größten deutschen Jugendverbands, bekräftigt die Notwendigkeit differenzierter Befunde: „Auf der Grundlage gesicherter Daten kann der organisierte Sport als wichtiger Bildungspartner in kommunalen Bildungslandschaften auftreten“.